

Kurzkonzeption Integrative Kindertageseinrichtung Schatzinsel



Liebe Eltern, liebe Interessierte,

wir möchten Sie einladen, uns durch das Lesen dieser Kurzkonzeption ein Stück näher kennenzulernen. Wir haben versucht, alles einfach und verständlich zu schreiben.

Wenn Sie mehr wissen wollen, kommen Sie doch zu einer unserer Hausführungen. Die Termine entnehmen Sie unserer Homepage.

Gern stehen wir Ihnen für Fragen zur Verfügung. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude beim Lesen.

DRK Kinder- und Jugendhilfe Dresden gemeinnützige GmbH
Integrative Kindertageseinrichtung „Schatzinsel“
Reicker Straße 30
01219 Dresden

Einrichtungsleiter: Maik Striemann
Stellv. Einrichtungsleiterin: Sarah Riefling

Telefon: 0351 2706103
E-Mail: kita-schatzinsel@drk-dresden.de

Name

DRK Integrative Kindertageseinrichtung „Schatzinsel“

Träger

Wir sind Teil des Deutschen Roten Kreuzes. Unser Träger ist die DRK Kinder- und Jugendhilfe Dresden gemeinnützige GmbH. Dieser Träger führt in Dresden vier Kindertageseinrichtungen. Als Teil der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung orientiert sich das tägliche Handeln aller Mitarbeiter an den sieben Grundsätzen und Leitgedanken:

Menschlichkeit – Unparteilichkeit – Neutralität – Unabhängigkeit – Freiwilligkeit – Einheit – Universalität.

Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Würde, die Gesundheit, das Wohlergehen und die Rechte aller Kinder und der am Entwicklungsprozess beteiligten Personen ein.

Homepage

www.drk-dresden.de

Lage

Unsere Kita liegt im Dresdner Stadtteil Strehlen, nicht weit vom Wasaplatz entfernt. Das Kita-Gebäude und sein Außengelände befinden sich in „zweiter Reihe“ zur Reicker Straße. In unmittelbarer Nachbarschaft stehen Mehrfamilienhäuser. In direkter Nachbarschaft ist eine Kleingartenanlage. Das Kitagebäude wurde 1970 erbaut. Wir sind eine kleine familiäre Kita. Die Kita ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln Straßenbahnlinie 9 und 13 erreichbar. Die Haltestelle ist die „Eugen Bracht Straße“. Zum Bringen und Abholen der Kinder können Sie vor der Kita mit dem PKW halten.

Kapazitäten

Wir bieten für 95 Kinder im Alter von 12 Monaten bis zum Schuleintritt eine Ganztagsbetreuung an. Als Betreuungszeit sind 9,0 bis 11,0 Stunden möglich.

23 Krippenplätze stehen für Kinder im Alter von 12 bis 36 Monaten und 72 Kindergartenplätze für Kinder ab dem 36. Monat bis zum Schuleintritt zur Verfügung.

Im Krippenbereich (Kinder ab 12 Monaten) haben wir eine altersgemischte Bezugsgruppe mit 18 Kindern und 4 Pädagogen. Im Krippenbereich befindet sich weiterhin unsere Eingewöhnungsgruppe (Mäusegruppe) mit 5 Kindern und eine pädagogische Fachkraft.

Im Kindergartenbereich (Kinder ab 36 Monate) haben wir 4 altersgemischte Bezugsgruppen mit jeweils 18 Kindern und 2 Pädagogen. Unsere Kita hat 6 Integrationsplätze für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf.

Öffnungszeiten

06:15 – 17:00 Uhr (Stand 2021/22)

Wir befragen die Eltern jährlich nach den tatsächlichen Bedarfen.

Die maximal mögliche Öffnungszeit ist 06:00 – 17:00 Uhr.

Schließzeiten

Die Schließzeiten werden im November für das kommende Jahr bekannt gegeben (Homepage). Wir haben zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Alle Brückentage sind Schließtage. Je Quartal haben wir einen Schließtag, welchen wir für die Weiterbildungen des Teams nutzen.

Tagesstruktur

Die Tagesgestaltung orientiert sich an festgelegten Zeitpunkten sowie am Wohlbefinden, Alter und den damit verbundenen Aktivitäten der Kinder. Durch regelmäßig wiederkehrende Abläufe wollen wir den Kindern Sicherheit geben und ein Zeitgefühl herausbilden.

Das Freispiel und die Projektarbeit stehen in den Beschäftigungszeiten im Vordergrund.

06:15 Uhr	Frühdienst (gruppenübergreifend)
07:00 Uhr	Gruppenzimmer aller Bereiche werden geöffnet
07:30 Uhr	Frühstück im Gruppenzimmer
08:00 Uhr	Freispiel
09:00 Uhr	Morgenkreis
09:30 Uhr	Projektarbeit oder Freispiel
11:00 Uhr	Mittagessen
12:00 Uhr	Mittagsruhe
14:30 Uhr	Vespermahlzeit
16:00 Uhr	Freispiel
16:30 Uhr	Spätdienst (gruppenübergreifend)
17:00 Uhr	Kita schließt

Team

Unser Team besteht aus 15 Pädagogen, 1 Hausmeister und 1 bis 2 Bundesfreiwilligendienstleistende. Die Pädagogen haben unterschiedliche Berufsausbildungen als Erzieher, Sozialpädagoge, Kindheitspädagoge und Heilerziehungspfleger. Wir sind Ausbildungsstätte für soziale Berufe. Bei uns absolvieren Studenten und Auszubildende ihr Praktikum.

Gruppenstruktur

Die Kinder werden in altersgemischten Gruppen mit 18 Kindern betreut. Jeweils zwei Gruppen befinden sich räumlich in einem gemeinsamen Hausbereich. Dort arbeiten wir gruppenübergreifend. Zum Beispiel werden gemeinsame Projekte durchgeführt. Kinder mit Integrationsbedarfen sind selbstverständlich Mitglieder in diesen Gruppen.

Die Vorschüler aus allen Gruppen treffen sich einmal wöchentlich zur „Vorschule“.

Räume

Jede Bezugsgruppe hat einen eigenen Gruppenraum mit Zugang zur Garderobe und Waschraum. Im Gruppenraum wird gespielt, gegessen und geschlafen. Jeweils zwei Gruppenräume sind miteinander verbunden und haben einen direkten Zugang zum Außengelände.

Im Gebäude befindet sich ein großer Mehrzweckraum. Dieser wird vielfältig genutzt, beispielsweise als Bewegungsraum, Kreativraum, für die Vorschule, als Wachgruppenraum, für Versammlungen, Film- und Theatervorführungen und noch vieles mehr.

Im Gebäude steht weiterhin ein Therapie- und Ruheraum zur Verfügung. Diesen nutzen therapeutische Fachkräfte bei Bedarf. Sehr gern wird er auch als Vorleseraum, Entspannungsraum oder von den Vorschülern genutzt.

Außengelände

Unser Spielgelände im Außenbereich ist über 2.000 qm groß. Es ist mit großen Bäumen und Sträuchern parkähnlich angelegt. Wir haben getrennte Spielbereiche für die Krippenkinder und für die Kindergartenkinder.

Das Außengelände bietet sehr viel Platz zum freien Spiel der Kinder. Zusätzlich sind folgende Spielangebote vorhanden: Piratenschiff, Klettergerüst, Nestschaukel, Fahrzeugstrecke, Fußballplatz, Weidendom, Maltische, Spielhäuschen, Bewegungshügel, Sandkasten.

In der Gestaltung der Außenanlage achten wir darauf, dass keine Gefahren für die Kinder entstehen. Wir versuchen unser Außengelände so natürlich wie möglich zu gestalten.

Alle Spielgeräte und Klettergerüste laden zur Bewegung ein. Es ist viel Platz für das Freispiel vorhanden. In unserem Außengelände ist ebenso genügend Platz für Feste und Feiern (auch mit den Eltern) vorhanden.

Essen und Trinken

Die Kinder bringen ihr eigenes Frühstück mit. Das Mittagessen und das Vesper werden durch den Essenanbieter „Vollwert Kinderküche Dresden“ bereitgestellt. Ganztägig gibt es ungesüßter Tee und Wasser, zum Frühstück zusätzlich Milch und Kakao. Die Kinder haben jederzeit selbständig Zugang zu den Getränken.

Unser selbst angebautes Gemüse aus den Hochbeeten der Kindergruppen und die Früchte unserer Obstbäume (Apfel, Birne, Pflaume und Kirsche) und Sträucher (Blaubeeren, Johannisbeeren, Himbeeren, Brombeeren) verarbeiten die Kinder mit den Pädagogen zu eigenen

Produkten. Eine pädagogische Fachkraft mit Spezialkenntnissen über die escapädische Bildung (gesunde Ernährung) ist Teil unseres Teams und steht uns für die Qualitätssicherung zur Seite.

Eingewöhnung in die Krippe ab 12 bis 36 Monate

Eine behutsame Eingewöhnung ist eine wichtige Grundlage für eine gelingende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. Der Übergang vom Elternhaus in die Kita ist für alle Kinder (und Eltern) eine große Herausforderung. Fremde Kinder und Erwachsene, fremde Räume, andere Gerüche und ein neuer Tagesablauf müssen gemeistert werden. Zum Gelingen dieses Überganges bedarf es einer engen Zusammenarbeit von Eltern und Pädagogen zum Wohle des Kindes.

Das Kind erhält in der Zeit der Eingewöhnung eine spezielle pädagogische Unterstützung und Begleitung durch den Bezugserzieher. Dieser begleitet das Kind von Anfang bis zum Ende der Eingewöhnungszeit. Ziel der Eingewöhnung ist der Aufbau einer sicheren Bindungsbeziehung zwischen Bezugserzieher und dem Kind.

Wir gestalten die Eingewöhnung nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell.

In der Krippe haben wir eine eigene Eingewöhnungsgruppe mit besonderen Rahmenbedingungen, welche sich an den Kindern im Alter von 12 bis 18 Monaten ausrichtet. Eine pädagogische Fachkraft ist Gruppenerzieher dieser Gruppe (Mäusegruppe).

Der Bezugserzieher begleitet das Kind während des gesamten Aufnahme- und Eingewöhnungsprozesses sowie seiner Krippenzeit. Für die Eingewöhnung nehmen wir uns grundsätzlich drei Wochen Zeit.

Jede pädagogische Fachkraft hat nur ein Kind zur Eingewöhnung. Während der Eingewöhnungszeit hat der Bezugserzieher keinen Jahresurlaub. Die Eingewöhnung wird ca. vier Wochen vor Beginn mit den Eltern besprochen.

Eingewöhnung in den Kindergarten ab 36 Monate bis Schuleintritt

Der Ablauf ist der gleiche wie in der Krippe. Im Kindergartenbereich erfolgt die Eingewöhnung in der Kindergruppe. Eine separate Eingewöhnungsgruppe gibt es hier nicht.

Jede pädagogische Fachkraft hat nur zwei Kinder zur Eingewöhnung. Für die Eingewöhnung nehmen wir uns ein bis zwei Wochen Zeit.

Übergang Krippe-Kindergarten

In unserer Kita wechselt das Krippenkind im Alter von ca. 36 Monaten in den Kindergarten. Das Kind wechselt dabei den Bezugserzieher und die Kindergruppe. Für diesen Übergang nehmen wir uns gemeinsam mit Kind, Eltern und Pädagogen 14 Tage Zeit. Dabei haben wir ein spezielles praxiserprobtes Methodenkonzept entwickelt.

Der Übergang beginnt mit einem gemeinsamen Elterngespräch mit der „alten“ und „neuen“ Bezugserzieher/in. Im Gespräch wird der Übergangsprozess besprochen und abgestimmt.

Am ersten Tag geht das Kind mit seiner Krippen-Bezugserzieher/in kurz zu Besuch in seine neue Kindergartengruppe. Das Kind wird von seiner neuen Bezugserzieher/in übernommen. Das Kind lernt seinen Paten (Vorschulkind) kennen, welche ihn in der neuen Gruppe an den ersten Tagen als „Paten“ hilfreich zur Seite steht. Die Anwesenheitszeiten in der neuen Gruppe werden kontinuierlich gesteigert. Wenn das Kind zeigt, dass es sich in der neuen Gruppe wohl und sicher fühlt, wird es durch die neue Bezugserzieher betreut und ist in seiner neuen Kindergruppe „angekommen“.

Vorbereitung auf die Schule

Die Vorbereitung auf die Schule beginnt für uns mit dem ersten Tag in unserer Einrichtung und endet mit dem letzten Tag der Kitabetreuung.

Im letzten Kitajahr findet einmal wöchentlich für die Kinder, welche im letzten Kitajahr sind, die „Vorschule“ statt. Darin eingebettet ist das Bildungsprojekt „Vom ich, zum du, zum wir“. Eine pädagogische Fachkraft mit Spezialkenntnissen für den Übergang in die Schule führt dieses Angebot durch. Besonders die Ausflüge in die Stadt, in Museen, zur Polizei, zur Feuerwehr, in die Schule und das Zuckertütenfest sowie die Abschlusswanderung sind bei den Kindern sehr beliebt.

Pädagogischer Ansatz

Unser Ziel ist es, für alle Kinder eine pädagogische Stütze zu sein und die kindliche Entwicklung durch eine kindgerechte Bildung entsprechend dem Sächsischen Bildungsplan zu fördern.

In unserer Arbeit orientieren wir uns methodisch und didaktisch an dem pädagogischen Konzept nach Friedrich Fröbel. Friedrich Fröbel war der erste Pädagoge, der durch ein System von Spielen sowie Spiel- und Beschäftigungsmitteln die Gedanken und Erfahrungswelt des Kindes planmäßig zu formen versuchte. Fröbel sagte „Spiel ist nicht Spielerei. Es hat hohen Ernst und tiefe Bedeutung.“

Es stellt sich die Frage, welche Bedeutung das Spiel für die Entwicklung des Kindes hat? Das Spiel ist die zentrale Form der Auseinandersetzung des Kindes mit sich und der Umwelt. Beim Spielen entwickelt das Kind ein eigenes Verständnis wie Dinge funktionieren und erkennt Zusammenhänge von Ursache und Wirkung. Im Spiel werden alle Sinne angesprochen. Für

unsere Kinder existiert kein Unterschied zwischen Spiel und Lernen, sie bilden eine Einheit und können nicht voneinander getrennt betrachtet werden. Kinder spielen Situationen nach, die sie im realen Leben noch nicht bewältigen können. Somit ist Spiel Lebensbewältigung und Hauptaneignungstätigkeit der Kinder. Das Spiel ist die "Arbeit" des Kindes, es benötigt dazu Zeit und Raum sowie ein Gefühl der Sicherheit und des Vertrauens. Das freie und angeleitete Spiel ist dabei die Hauptaneignungsform von Wissen, wodurch das Kind seine Welt begreift, entdeckt und konstruiert.

In unserem Kitaalltag erlebt das Kind vor allem das freie und angeleitete Spiel. Im Laufe des Tages, kann das Kind sich immer wieder selbst entscheiden, womit es sich beschäftigt, spielt und sich somit selbständig weiterentwickelt. Das entspricht unserem frühpädagogischen Lern- und Bildungsverständnis.

Ergänzend dazu gestalten wir mit den Kindern Bildungsprojekte (Projektarbeit) zu Themen der Kinder.

Pädagogisches Profil

1. Inklusion

Wir schreiben den Begriff Inklusion groß, da jedes Kind einzigartig und ein forschendes Wesen mit Recht auf gleichberechtigte und respektvolle Behandlung und guter Bildung ist, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Kultur und geistiger oder körperlicher Konstitution. Die individuellen Lebensbedingungen der Kinder nehmen wir in unseren Gruppenalltag auf.

Kinder mit besonderen Förderbedarfen sind Teil jeder Kindergruppe. Zur Förderung des Kindes wird ein konkreter und individueller Förderbedarf analysiert und schriftlich in einen alltagsorientierten Hilfeplan festgelegt. Pädagogische Fachkräfte mit Spezialkenntnissen für die Umsetzung der Förderung des Kindes sind Teil unseres Teams und stehen uns für die Qualitätssicherung zur Seite.

2. Kommunikative Bildung

Entsprechend dem Sächsischen Bildungsplan für Kindertageseinrichtungen begleiten wir die Kinder in allen sechs Bildungsbereichen.

Dem kommunikativen Bildungsbereich haben wir uns besonders verschrieben. Für uns ist die „Sprache der Schlüssel zur Welt“. Wir fördern in diesem Profil besonders die nonverbale Kommunikation, Sprache, Schriftlichkeit und Medien. Dafür haben wir besondere Rahmenbedingungen geschaffen, wie beispielsweise Räume, Materialien, Methoden, Fachkräfte und Kooperationspartner. Eine pädagogische Fachkraft mit Spezialkenntnissen für die Sprachförderung ist Teil unseres Teams und steht uns für die Qualitätssicherung zur Seite.

Wir fördern und bilden damit folgende Kompetenzen der Kinder:

- Fähigkeit zum Dialog (Sprechen, Zuhören, Verstehen, Diskutieren, Weiterdenken, Philosophieren, freie Meinungsäußerung)
- Führen einer respektvollen Gesprächskultur
- Fähigkeit zum Leben in einer Gemeinschaft
- Umgang des sozialen Miteinanders

- Vermittlung von Ethik und Moral
- Vermittlung von Traditionen und Werten unseres Kulturkreises
- Zugang zu Weltwissen
- Individuellen Interessen nachgehen und motiviert Wissen aneignen
- Kenntnisse der Deutschen Sprache (Grammatik und Aussprache)
- Nutzung von Medien
- Schriftlichkeit
- Nutzung und Umgang mit Büchern und einer Bibliothek

Ausdruck unserer speziellen Kompetenzen und Schwerpunktarbeit ist die (beantragte) Zertifizierung mit dem Qualitätssiegel „Buchkindergarten“.

Werte- und Kompetenzvermittlung

Die Vermittlung von Kompetenzen und Werten ist uns sehr wichtig. Dabei nehmen die Pädagogen eine Vorbildrolle ein. Wir fördern bewusst Selbstwirksamkeitserlebnisse der Kinder. Wir achten und fördern im gemeinsamen Umgang aller Beteiligten in unserer Kita:

1. **Soziale Kompetenzen**
Empathie, Gemeinschaftsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Menschlichkeit, Teamfähigkeit, guten Umgangsstil
2. **Persönliche Kompetenzen**
Eigenverantwortung, Engagement, Neugier, Selbstdisziplin, Selbstreflexion, Auffassungsgabe, Frustrationstoleranz, Impulskontrolle, Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen
3. **Werte und Tugenden**
Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Höflichkeit, Aufrichtigkeit, Tradition, Solidarität, Respekt, Offenheit, Hilfsbereitschaft, Toleranz, Familie, Ordnung, Vertrauen, Fleiß, Mitarbeit, Treue

Kinderrechte

Kinder haben Rechte. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Beteiligungs- und Beschwerderechte der Kinder in unserem Kitaalltag. Damit die Kinder diese Rechte auch kennen, findet halbjährlich eine Kinderkonferenz mit der Kitaleitung statt.

Wir besprechen gemeinsam mit den Kindern, welche Informationen und Kenntnisse sie über diese Rechte bereits haben und welche sie noch benötigen, was die Kinder darüber denken und was das Thema Kinderrechte alles beinhaltet. In einfacher Sprache gesagt, wir befragen die Kinder „Was gefällt euch besonders und soll so bleiben, was fehlt euch und was soll geändert werden?“.

Traditionen

Wir organisieren gemeinsam mit dem Elternrat viele Feste und Feiern im Jahreskreis. Im Jahreskreis finden regelmäßige Bildungsprojekte zu Themen der Kinder statt. Vier Hausprojekte werden von uns angeboten und begeistern die Kinder immer wieder neu.

- Frühjahr Gesunde Ernährung
- Sommer Sommerspiele
- Herbst Das DRK
- Winter Bücher und Sprache

Besonderheiten

1. Buchkindergarten

Wir haben uns zum 01.09.2021 um das Gütesiegel „Buchkindergarten“ beworben.

In einem Buchkindergarten erwerben Kinder ungeachtet ihrer sozialen Herkunft wichtige Vorläuferkompetenzen des Lesens und Schreibens. Sprach- und Lesekompetenz bilden die Schlüsselqualifikationen für den schulischen und späteren beruflichen Erfolg eines Kindes.

Durch die Ernennung zum Buchkindergarten profiliert sich die Einrichtung und zeigt den hohen Stellenwert, den die Themen Lesen, Sprache und Medien in der pädagogischen Arbeit der Einrichtung haben.

2. Kindergärtchen

Unsere Kita hat einen eigenen Garten, unser KINDERGÄRTCHEN. Er ist fast 75 qm groß. In diesem bewirtschaftet jede Kindergruppe ein Blumenbeet und ein Gemüsebeet. Die Kinder ernten das Gemüse und verarbeiten es zu eigenen Speisen. Die Blumen werden zu den Geburtstagsfeiern der Kinder in den Gruppen genutzt.

Im Garten haben wir auch verschiedene Obstbäume (Apfel, Pflaume, Kirsche, Birne) und mehrere Obststräucher (Blaubeere, Himbeere, Brombeere, Johannisbeere). Jede Gruppe hat eine Patenschaft für einen Baum/Strauch. Die Ernte wird verkostet, verarbeitet oder mit nach Hause genommen.

3. Schwimmkurs

Wenn möglich, bieten wir den Vorschulkindern einen kostenpflichtigen Schwimmkurs „Seepferdchen“ in Kooperation mit der Wasserwacht des DRK-Kreisverband Dresden e.V. an.

4. Wachgruppe

Kindern der Vorschule ermöglichen wir zur Mittagsruhe an einer Wachgruppe teilzunehmen.

Kooperationen

Mit folgenden Institutionen und Partnern haben wir eine Kooperation:

- Kinderbibliothek Dresden Leubnitz-Neuostra
- Buchladen „Lesensart“ am Wasaplatz
- DRK Bereitschaft
- DRK Wasserwacht
- DRK Jugendrotkreuz
- Fotoatelier Kunde
- Kinder- und Jugendärztlicher Dienst Dresden
- Kinder- und Jugendzahnarzt Dresden
- Hort der 47. Grundschule
- 47. Grundschule

Elternbeteiligung

Wir als Kita sehen unsere Hauptaufgabe darin, Eltern begleitend bei der Entwicklung ihres Kindes bis zum Schuleintritt zu unterstützen. Wir fördern und wünschen uns eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern. Ein aktiver und mitgestaltender Elternrat ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Die Zusammenarbeit gestaltet sich in vielfältigen Formen:

- Elternbeirat
- Gemeinsame Abstimmung des Jahresarbeitsplanes mit der Kitaleitung
- Mitarbeit bei Aktivitäten und Festen im Jahresverlauf
- Mitarbeit bei Projekten
- Gemeinsame Exkursionen (Kinder und Eltern)
- Durchführung von Hausführungen für neue Eltern
- Themenbezogene Elternabende in Kooperation mit Institutionen der Erwachsenenbildung
- Qualitätssicherung durch regelmäßige Elternbefragungen

Qualitätssicherung

Wir sichern unsere Qualität mit einer internen Evaluation. Dazu nutzen wir das national und international anerkannte Qualitätsinstrument Pädquis (Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder). Wir führen regelmäßig Zufriedenheitsbefragungen bei Kindern, Eltern und Pädagogen durch.

Anmeldung für einen Kitaplatz

Die Anmeldung erfolgt über das Elternportal der LH Dresden. www.kita-anmeldung.dresden

Hausführungen

Für interessierte Eltern bieten wir viermal jährlich eine zentrale Hausführungen an. Diese finden immer im Februar, Mai, August und November am dritten Montag von 16:30 Uhr bis 19:00 Uhr statt.

Die genauen Termine stehen auch auf unserer Homepage.

Mehr Informationen

<https://www.drk-dresden.de/angebote/kinder-jugend-und-familie/kita-schatzinsel.html>

Kontakt

DRK Kinder- und Jugendhilfe Dresden gemeinnützige GmbH
Integrative Kindertagesstätte „Schatzinsel“
Reicker Straße 30
01219 Dresden

Einrichtungsleiter: Maik Striemann
Stellv. Einrichtungsleiterin: Sarah Riefling

Telefon: 0351 2706103
E-Mail: kita-schatzinsel@drk-dresden.de
www.drk-dresden.de

Bilder aus der Kita

